Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 32 (1881)

Vorwort: An unsere Leser

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

An unsere Leser.

Die schweizerische Zeitschrift für das Forstwesen wird auch im Jahr 1881 als Organ des Schweizerischen Forstvereins in unveränderter Form erscheinen und zwar, wie im letzten Jahr, nur in einer Ausgabe. — Sie wird also in deutscher oder französischer Sprache verfaßte Aufsätze und Mittheilungen im Originaltext enthalten und auch in italienischer Sprache geschriebene Arbeiten nicht zurückweisen.

Wenn auch in den letzten Jahren anerkennenswerthe Fortschritte im Gebiete des schweizerischen Forstwesens gemacht worden sind und sich namentlich die Organisation desselben großer Aufmerksamkeit zu erfreuen hatte, so stehen wir doch immer noch vor einer großen Aufgabe. Der Ausbau unserer Forstorganisation, die Einleitung der Vermessungs- und Wirthschaftseinrichtungsarbeiten und die Einführung, beziehungsweise Fortbildung einer geordneten Verjüngung, Pflege und Benutzung der Waldungen, die Neuaufforstung absoluten Waldbodens, die Verbauung der Wildbäche und Schneelauinen, die Regulirung und theilweise Ablösung der Servituten, der Waldwegbau und der Forstschutz nehmen nicht nur die Thätigkeit Einzelner in Anspruch, sondern erfordern das Zusammenwirken Aller. Für Letzteres bietet der Forstverein und sein Organ, die Zeitschrift, die einzige oder doch Allen, welche sich an der Lösung der Aufgabe betheiligen müssen oder wollen, die am leichtesten zugängliche Gelegenheit. Beide können aber ihre Aufgabe nur erfüllen, wenn sich möglichst Viele an den Versammlungen des Vereins betheiligen und die Zeitschrift nicht nur lesen, sondern sich auch Mühe geben, den Inhalt derselben zu bereichern und vielseitiger zu machen.

Um Letzteres bittet die Redaktion alle Freunde und Förderer des Forstwesens angelegentlich. Je größer die Zahl der Mitarbeiter, desto größer die Wahrscheinlichkeit der Besprechung aller wichtigen Fragen in erschöpfender, die verschiedenartigen Verhältnisse berücksichtigender und daher fruchtbringender Weise. Zugleich bittet die Redaktion die Freunde der Zeitschrift, ihr Möglichstes dazu beizutragen, daß sich auch der Kreis der Leser erweitere. Je größer die Zahl der Waldbesitzer und der Freunde des Waldes wird, die Selbstbelehrung suchen, desto mehr wird den Forstbeamten die Lösung ihrer Aufgabe erleichtert und desto rascher wird das Forstwesen volksthümlich.

Die Redaktion.